

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2018/ 2019 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Sonderpädagogik	Zeitraum (von bis):	14.02. - 15-06.
Land:	Slowenien	Stadt:	Ljubljana
Universität:	University of Ljubljana	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für mein Auslandssemester lief problemlos ab. Als die Annahmeerklärung einmal ausgefüllt war kamen auch recht schnell die Informationen der Uni in Ljubljana. Zusätzlich war das Kursprogramm übersichtlich und informativ, dass es nicht zu schwer fiel Kurse zu wählen. Hierbei auch bezüglich der Anrechnung hat Annika von der Reha Fakultät mich beraten und mir immer weitergeholfen. Ebenso bei allen möglichen Fragen rund um die auszufüllenden Dokumente. Insgesamt war es neben dem notwendigen Papierkram sehr unkompliziert.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mein Auslandssemester mithilfe der Erasmus-Förderung und von Auslands-Bafög finanziert. Der Antrag des Auslands-BaföGs ist etwas aufwendiger als der auf die Erasmus-Förderung, aber dennoch meiner Meinung nach lohnenswert. Je nach Erwartung an das Semester und die beabsichtigten Unternehmungen reicht das Geld aber nicht. Ich habe die Unterhaltskosten und die Mieten in Ljubljana als nicht gerade günstig empfunden (im Vergleich zu Deutschland sind z.B. Lebensmittel eher teure).

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für Slowenien wird nur ein gültiger Personalausweis benötigt. Dieser reicht auch, um in die umliegenden (nicht EU) Länder zu reisen, wie z.B. Bosnien, Montenegro, Serbien...

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Ljubljana einen 3 Tages Crashkurs gemacht. Dadurch kann ich jetzt kein slowenisch sprechen, aber es reichte aus, um einige Redewendungen kennenzulernen oder sich besser auf der Speisekarte oder im Supermarkt zurechtzufinden.

Slowenisch zu sprechen ist aber auch nicht notwendig, da die Mehrheit der Einwohner, zumindest in Ljubljana, ob alt oder jung, sehr gut englisch sprechen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug von Köln/ Bonn nach Venedig geflogen. Diese Gelegenheit nutzte ich, um die Stadt noch 2 Tage lang zu erkunden. Dann ging es mit dem Flixbus weiter nach Ljubljana. In nur 4 Stunden ist man dort. Auch Ljubljana hat einen Flughafen, dieser bietet allerdings nicht immer gute und günstige Verbindungen.

In Ljubljana angekommen kamen schon bald die ersten Infotreffen an der Fakultät, in der alles Wichtige noch einmal erläutert wurde.

Zuvor habe ich durch die vorhandenen WhatsApp Gruppen schon einige Leute bei einem Bier oder Wein kennengelernt.

In Slowenien ist es Pflicht, bei einem längeren Aufenthalt als 90 Tage ein "Residence Permit" zu beantragen. Dies ist aber mit einem Gang zum Amt erledigt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ljubljana ist keine Campus-Uni, sodass die einzelnen Fakultäten über die ganze Stadt verteilt sind. Es wurde angeboten, auch Kurse an der Fakultät der sozialen Arbeit zu wählen, weshalb ich mich jetzt auf beide Fakultäten beziehe.

Die Pädagogik Fakultät liegt etwas außerhalb im Stadtteil Bežigrad, etwa 20 Minuten vom Zentrum mit Bus oder Fahrrad. Das Gebäude ist eher alt, aber mit einer Cafeteria, einer Mensa und sämtlichen Automaten für Getränke und Snacks ausgestattet.

Mit dem International Office hatte ich nicht viel Kontakt, aber bei Fragen standen die beiden Koordinatoren hilfreich zur Seite.

Im Vergleich dazu war die Betreuung an der Fakultät für soziale Arbeit sehr eng und der Koordinator organisierte wöchentliche (freiwillige) "meetings" mit der ganzen Gruppe und kostenlose Ausflüge. Das Gebäude der Fakultät ist ebenfalls in Bežigrad und frisch renoviert.

An beiden Fakultäten gibt es eine Bibliothek. An der Pädagogik Fakultät gibt es außerdem Arbeitsplätze mit und ohne Computer.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Veranstaltungen, die ich an der Pädagogik Fakultät belegt habe hatten einen praktischen Charakter. In verschiedenen Workshops und kleineren Übungen wurden die Inhalte vermittelt. Als Abschluss der Kurse musste entweder am Ende ein kurzer Bericht geschrieben und präsentiert werden oder während des Semesters kleine Aufgaben eingereicht werden. Der Aufwand für diese Prüfungen hielt sich in Grenzen.

Die Professoren waren alle sehr nett, auch wenn sie teilweise etwas unstrukturiert vorgegangen sind. Das Sprachniveau war aufgrund der Tatsache, dass die Professoren auch keine Muttersprachler sind nicht zu hoch, sodass ich den Dozenten und ihren Anweisungen immer folgen konnte.

Generell hatten die Kurse kein sehr hohes Niveau, haben mir aber nochmal andere Perspektiven des Lehrens gezeigt (z.B. Creative Movement oder das Lehren mit dem lebenden Organismus/ Tier).

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe über housing anywhere eine private WG gefunden, in der ich mit 3 weiteren Erasmus Studentinnen gewohnt habe. Diese Wohnung war zwar alt und hatte kleinere Mängel, war aber voll ausgestattet (auch Küche) und in Zentrumsnähe (10 Minuten Fußweg). Die Mietpreise in Ljubljana für Zwischenmieten sind relativ hoch, vor allem wenn man zentral wohnen möchte. Es gibt die Möglichkeit im Wohnheim in einem Doppelzimmer mit Gemeinschaftsküche und -bad unterzukommen und deutlich geringere Mieten zu zahlen. Hier wurden allerdings Plätze gekürzt, sodass es schwierig sein könnte dort einen Platz zu bekommen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Ljubljana sind ähnlich wie in Deutschland. Währenddessen Lebensmittel etwas teurer sind die Benzinkosten und Dienstleistungen wie Autovermietung, Friseur, ... ein wenig günstiger. Auch Taxi fahren ist ein Schälppchen. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es keine großen Mensen mit Angeboten für Studenten, sondern ein Boni-System, welches vom Staat subventioniert wird und es den Studenten ermöglicht für höchstens 4,37€ (teilweise sogar umsonst) in den teilnehmenden Restaurants in ganz Slowenien zu essen. Zum Studentenmenü gehören eine Suppe, ein Salat, ein Hauptgericht und ein Nachtisch (meistens Obst). Eine Besonderheit in Ljubljana ist der freie Eintritt in alle Museen am ersten Sonntag jedes Monats.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Ljubljana fahren Stadtbusse. Abgesehen davon, dass diese oft zu spät sind und vor allem am Wochenende unregelmäßig fahren, ist das Netz weit ausgebaut, sodass man für 1,30€ bis an den äußersten Stadtrand fahren und wandern gehen kann. Das Busticket ist eine Karte, die man entweder am Kiosk, am Postschalter oder an den Ticketautomaten erwerben und aufladen kann. Wer sich nicht auf die Busse verlassen möchte kann die City-Bikes nutzen, die man für 3€ im Jahr an sämtlichen Stationen in der Stadt ausleihen und für eine Stunde kostenlos nutzen kann. Außerdem kann man auch gut ein second hand Fahrrad kaufen und am Ende des Semesters wieder verkaufen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

An Kontakten wird es in deinem Erasmus nicht mangeln. Neben den unzähligen Kommilitonen wurden uns an der Pädagogik Fakultät Tutoren zugeteilt, die bei Fragen erreichbar waren. Weiterhin gibt es zwei Organisationen in Ljubljana (ESN & #yolo), die als Ansprechpartner dienen, Veranstaltungen, Ausflüge und Partys organisieren. Von der Uni in Ljubljana wird ein kostenloses vielseitiges Sportprogramm angeboten für welches man sich für den jeweiligen Tag morgens ab 6 Uhr anmelden kann. Leider sind einige Kurse sehr schnell ausgebucht. Aber auch der Tivoli Park und viele Outdoor Fitness Plätze bieten eine gute Möglichkeit.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Neben vier Clubs gibt es unzählige Bars sowie das etwas alternative "Viertel" Metelkova, in dem auch Partyräumlichkeiten sind. Während des Semesters finden jeden Dienstag und Donnerstag Erasmus Partys in den verschiedenen Clubs statt. Der einzige Nachteil: ab 21 Uhr darf in Supermärkten etc. kein Alkohol mehr verkauft werden, also am besten immer was auf Vorrat haben. Supermärkte gibt es in der ganzen Stadt und diese sind auch an Sonntagen geöffnet. Etwas außerhalb liegt das große Einkaufszentrum BTC in dem es alle möglichen (Kleidungs-) Läden gibt. Für Ausflüge eignet sich Slowenien aufgrund seiner Größe besonders gut. Hierfür ist ein Auto allerdings fast ein Muss, da Züge sehr langsam fahren. Alternativ fahren einige Buss (Arriva). Innerhalb von höchstens zwei Stunden ist man quasi überall in Slowenien und sogar Kroatien (Zagreb) oder Österreich (z.B. Wörthersee).

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Wenn du im vorab Fragen hast oder Hilfe benötigst (z.B. Wohnungssuche etc.) kannst du dich an das ESN Büro oder #YOLO wenden. Beide Organisationen findest du auf Facebook und #YOLO hat auch eine eigene Homepage mit vielen nützlichen Infos.

<https://www.erasmusljubljana.si/>

<https://www.facebook.com/ESNljubljana/>

<https://www.facebook.com/media/set/?set=a.1938124959769157.1073741866.1474253066156351&type=3>

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!